

Nicht nur vor Daumenlutschen und Nuckeln wird gewarnt

Zahnmediziner raten zum frühzeitigen Kontrollbesuch, um Zahnfehlstellungen und Kieferanomalien zu vermeiden

Bei den alten Griechen hatte der Gott Kairos die Hand im Spiel, wenn sie zum richtigen Zeitpunkt das Richtige taten. Vom Kairos spricht man noch heute, wenn sich der ideale Zeitrahmen für eine Handlung auftritt. Zum Beispiel auf dem Gebiet der Zahnheilkunde, und vor allem, wenn es um Kinder geht. Wie wichtig für ihre gesamte gesunde Entwicklung der rechtzeitige Besuch beim Zahnarzt oder auch beim Kieferorthopäden ist, erklären hier die Fachzahnärzte aus der Region. Denn was frühzeitig ohne großen Aufwand reguliert werden kann, erspart einen späteren aufwendigeren Eingriff. Trotzdem gilt: Es ist nie zu spät für eine Zahnregulierung.

Eine frühzeitige Fehlentwicklung erkennen und behandeln ist sinnvoll. Doch wer sorgt für entsprechende Schritte?

Dr. Joachim Kieferle, Riedlingen: Der Durchbruch der Zähne bei heranwachsenden Kindern wird durch die umgebenden Weichteile und die Muskulatur gesteuert und hängt daher von der korrekten Funktion von Zungen-, Lippen- und Wangenmuskulatur ab. Deshalb Daumenlutschen oder der zu lange Gebrauch eines Schnul-

lers oder einer Nuckelflasche beziehungsweise der vorzeitige Milchzahnverlust durch Karies die häufigsten Ursachen für Zahnfehlstellungen und Kieferanomalien sind, ist bekannt. Da die Frontzähne schon ab 1,7 Gramm Druck reagieren, führen auch schädliche Angewohnheiten – sogenannte Habits – wie permanentes Einsaugen oder Beißen auf der Unterlippe, falsche Zungenlage oder Mundatmung zu Zahn- und Kieferanomalien. Dies ist aber vielen nicht bewusst.

Daher ist das frühzeitige Erkennen von Fehlentwicklungen Aufgabe der Zahnmediziner. Sie sehen Kinder in der Regel als Erste, im Idealfall bei Durchbruch der ersten Zähne. Sie können selbst präventiv tätig werden und dann gegebenenfalls mit einem Kieferorthopäden zusammenarbeiten.

Wie sehen solche vorbeugenden Maßnahmen aus?

Kieferle: Einfache vorgefertigte Apparaturen können schädliche Angewohnheiten stoppen und das funktionelle Gleichgewicht wieder herstellen. Das leitet die Selbstausheilung beginnender Zahnfehlstellungen ein. Das führt Ausschalten dieser Probleme ist

der beste Weg, das volle Wachstumspotenzial der Kinder auszuschöpfen und Hänseleien wie „Pferdegebiss“ oder „Hasenzähne“ zu vermeiden.

Gibt es noch weitere Möglichkeiten, schädliche Angewohnheiten zu beheben?

Dr. Johanna Kutz, Weingarten: Es ist möglich, diese Habits – dazu zählt auch die Angewohnheit, die Zunge zu stark nach vorne zu drücken, wodurch der Biss geöffnet wird – durch verschiedene Übungen abzugewöhnen. Dabei ist die Unterstützung durch Logopäden, Physiotherapeuten, Osteopathen und HNO-Ärzte sehr hilfreich. Zum Wohle des Kindes ist also eine interdisziplinäre Zusammenarbeit gefragt. Im Alter von vier bis fünf Jahren, wenn Auffälligkeiten wie Kreuzbiss, Rück- oder Vorlage des Unterkiefers vorhanden sind, sollte das Kind auch dem Zahnarzt oder Kieferorthopäden vorgestellt werden.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für einen kieferorthopädischen Eingriff?

Kutz: Darüber wird in der Fachwelt viel diskutiert. Aber ein wichtiger Zeitpunkt ist der Zahnwechsel. Wenn die

ersten bleibenden Zähne kommen und sich Auffälligkeiten zeigen, ist ein Besuch beim Zahnmediziner dringend geboten. Denn durch eine rechtzeitige, relativ harmlose Korrektur kann ein späterer großer Eingriff vermieden werden.

Wie engagiert sind die Eltern bei dieser Vorsorge?

Eltern sind sehr aufmerksam. Der Zahnstellung wird viel Beachtung geschenkt, schließlich wird die gesamte Ausstrahlung eines Menschen dadurch bestimmt.

Ein strahlendes Lachen mit perfekt stehenden Zähnen ist zweifellos ein ästhetischer Anblick. Aber geht es bei der Korrektur nur um Schönheit?

Dr. Udo Lampert, Ravensburg: Natürlich nicht. Die Gesundheit steht im Vordergrund. Als Vertreter einer ganzheitlichen Zahnmedizin setze ich vor allem auf die Bionator-Therapie, bei der körpereigene und weniger mechanische Kräfte eine Rolle spielen. Hierbei arbeiten wir mit losen Spangen, was besonders in der Frühbehandlung sehr effektiv ist. Dabei kann man dann beobachten, wie

sich auch die Körperhaltung verändert und zum Beispiel die Mundatmung von der gesunden Nasenatmung abgelöst wird. Sie stimuliert wiederum das Mittelgesicht und erhöht die Sauerstoffkonzentration im Blut. Dadurch wird auch die Konzentrationsfähigkeit gefordert. Was meines Erachtens zu wenig beachtet wird: Viele Kinder mit Konzentrationsstörungen wie ADHS und ADS sind Mundatmer.

Führt eine lose Spange immer zu einem guten Ergebnis?

Lampert: Bei erheblichen Zahnfehlstellungen kommt diese lose Spange an ihre Grenzen. In diesen Fällen ist die festsitzende Spange vorzuziehen. Aber Funktionsregulierungen können mit dem Bionator erreicht werden – und das mit einem vergleichsweise geringen Aufwand. Die Bereitschaft zu einer solchen ganzheitlichen Therapie als Hilfe zur Selbsthilfe wird zuvor mit den Eltern besprochen.

Auch Erwachsene tragen immer häufiger eine Spange. Was sind die Gründe dafür?

Kieferle: Viele Erwachsene sind mit dem Erscheinungsbild ihrer Zähne unzufrieden, weil in ihrer Jugend keine



Das kindliche Gebiss reagiert schon auf geringen Druck mit Zahnfehlstellungen und Kieferanomalien. Schädliche Verhaltensweisen sollten deshalb abgestellt werden. FOTO: COLOURBOX

Zahnkorrektur vorgenommen wurde. Immer mehr wünschen sich ein makelloses Gebiss, was nicht verwundert, denn die gesellschaftliche Erwartungshaltung hinsichtlich eines ästhetischen Erscheinungsbildes im Berufs- und Privatleben steigt stetig. Mittels modernster Behandlungstechniken mit ästhetischen Komfortbrackets, innenliegenden Zahnspangen sowie transparenten Allignerschienen können wir unauffällige Lösungen anbieten. Für das Wohlbefinden ist ein intaktes Gebiss unerlässlich. Zahnfehlstellungen zu beheben, dient nicht nur dem guten Aussehen, sondern auch der Vorbeugung mit weitreichenden gesundheitlichen Effekten. Und das ist keines-

falls eine Frage des Alters.

info ::::::::::::::::::::

Die Fachzahnärzte für Kieferorthopädie bieten hochwertige, moderne und ästhetische Lösungen an und können individuelle Behandlungsmöglichkeiten optimal auf ihre Patienten abstimmen. Weitere Infos unter www.bdk-online.org/ Startseite Zahnspangen KFO-Initiative Süd Dr. Joachim Kieferle

